

Buchbesprechungen

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **110 (1968)**

Heft 7

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

BUCHBESPRECHUNGEN

Jahrbuch für die Geflügelwirtschaft 1968. Offizielles Jahrbuch des Zentralverbandes der Deutschen Geflügelwirtschaft und seiner Mitgliedsverbände. Von Dr. H. Vogt, Celle. 376 Seiten, zahlreiche Abbildungen und Tabellen. Verlag Eugen Ulmer, 7 Stuttgart 1, Postfach 1032. Preis kart. DM 3,80, in Plastikeinband DM 5,-.

Als alter Bekannter enthält das «Jahrbuch für die Geflügelwirtschaft 1968» wiederum zahlreiche Tabellen und Faustzahlen über betriebswirtschaftliche Fragen, Brut und Aufzucht, Fütterung, Wasserbedarf, Stallbau und -klima, Junghühnermast, Aufzucht und Mast von Puten, Enten, Gänsen, Perlhühnern und Wachteln, dazu neu bearbeitete Tabellen über Futtermittel- und Vitaminbedarf. Originalartikel befassen sich mit Leistungsmerkmalen, Rentabilität von Legehennen in der zweiten Legeperiode, Junggeflügelmast, Tiefkühltechnik bei Geflügel, Phasenfütterung u. a.

Als Mittel zur schnellen Orientierung über wichtige Gegebenheiten der Geflügelhaltung kann das Jahrbuch jedem, der mit Geflügel zu tun hat, empfohlen werden. Persönlich möchte ich vorschlagen, in Zukunft die Tabellen dem Jahrbuch separat gebunden zuzufügen, wodurch sie als handliches Taschen-Nachschlagewerk mitgetragen werden könnten, erreicht doch das Jahrbuch – nicht zuletzt wegen des ausgedehnten, rund 100 Seiten umfassenden Inseratenteils – einen Umfang, der nicht mehr in die Rocktasche paßt.

H. Ehram, Zürich

REFERATE

Control of the ovarian cycle in cattle. A review. W. Hansel. Australian Veterinary Journal 43, 441 (1967).

Der amerikanische Autor dieses Übersichtsreferates, der auf eine langjährige Erfahrung auf dem Gebiete der Manipulation und Synchronisation des Sexualzyklus bei Rindern mit Hormonen verweisen kann, beschreibt darin die Anwendungsmöglichkeit von oral-wirksamen Gestagenen für die Rinderzucht.

Nach seiner Meinung, erhärtet durch eigene experimentelle Untersuchungen, ist heute schon eine erfolgreiche Synchronisation des Sexualzyklus bei Rindern möglich, wenn den Tieren während 18 Tagen täglich 200 mg MAP (= 6-methyl-17-acetoxyprogesterone) oder 10 mg CAP (= 6-chloro- Δ^6 -dehydro-17-acetoxyprogesterone) ins Futter gegeben werden. Je nach den Versuchsbedingungen und in Abhängigkeit vom Zeitpunkt der künstlichen Besamung während des synchronisierten Östrus wurde unter optimalen Versuchsbedingungen bei Verwendung von MAP nach Erstbesamung eine Konzeptionsrate bis zu 65% erreicht. Die mit CAP in Gruppen gefütterten Tiere hatten aber eine niedrigere Konzeptionsrate.

Wenn auch die breite praktische Anwendung dieser Methode noch nicht möglich ist, bietet sie doch Einblicke in das hormonale Sexualgeschehen und Ausblicke für die Zukunft. Und nicht zuletzt lassen sich daraus Konsequenzen für die Sterilitätsbehandlung bei Rindern ziehen.

K. Zerobin, Zürich